

Einwohnergemeinde



Ipsach



MITTEILUNGSBLATT

Mitteilungsblatt Nr. 47 vom März 2022



IPSACH DIE ATTRAKTIVE SEEGEMEINDE

LIEBE IPSACHER*INNEN

In diesem Mitteilungsblatt können Sie lesen, wie sich die Bevölkerung in Ipsach zusammensetzt, zurückblicken in die Adventszeit mit dem Wunschbaum und vorausblicken auf das Einweihungsfest des Hallenbades und der Aussenanlage beim Schulhaus. Sie können sich auch über das neue elektronische Baubewilligungsverfahren sowie über das Online-Ausfüllen der Steuererklärung informieren.

In der Mitte dieser Informationsbroschüre finden Sie wiederum eine Übersicht mit verschiedenen Gemeindeterminen zum Aufbewahren.

Der Gemeinderat

THEMEN DIESER AUSGABE

SEITE

• Einwohnerstatistik; Stand 01.01.2022	3
• Rückblick zum Wunschbaum 2021	3
• Einweihungsfest Hallenbad und Aussenanlage Schulhaus	4
• Ab 2022 erfolgt mit der Glasfaser ein nächster Schritt beim Netzausbau in Ipsach	5
• eBau- Elektronisches Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern	6
• Login zum Online-Ausfüllen der Steuererklärung	7
• Schweiz bewegt	8
• Clean-Up-Day; Rückblick und Neuausgabe 2022	8
• Ruferheim Nidau; Hausfest am 18./19.06.2022	8
• Die Nachbarschaftshilfe	9
• Seniorenrat; Fachvortrag von Pro Senectute «Wenn das Denken zu denken gibt»	9
• Gemeindebeitrag für Kinder und Jugendliche in Sportvereinen und -kursen	10
• Das Schweizerische Rote Kreuz in der Region Seeland sucht Freiwillige	10
• Verein seeland.biel/bienne; «Bedürfnisse der älteren Generation rücken vermehrt in den Vordergrund»	11
• Kein Container für Kerzenreste in den wärmeren Monaten	13
• Strassensammlungen von Kleidern und Schuhen durch das Atelier 93 in Nidau	13
• Grünabfuhr; Terminverschiebungen	14
• Kehrriechtabfuhr; Terminverschiebung	14
• Multisammelstelle; Öffnungszeiten	14
• Gemeindeversammlung; Termine	14
• Gemeindeverwaltung; spezielle Öffnungszeiten an Feiertagen	15
• Gemeindeverwaltung; reguläre Öffnungszeiten	15
• Mitteilungsblatt; nächste Ausgabe	15

EINWOHNERSTATISTIK; STAND 01.01.2022

Zusammensetzung		Vorjahr	+ / -
- Frauen	1'968	1'998	- 30
- Männer	1'904	1'912	- 8
- Total	3'872	3'910	- 38
- Ausländeranteil	490	499	- 9
Prozentanteil	12,65	12,76	- 0,11

Veränderungen im 2021		Vorjahr	+ / -
- Geburten	32	25	+ 7
- Zuzüge	227	260	- 33
- Wegzüge	287	312	- 25
Todesfälle	35	38	- 3

Ausländische Bevölkerung		Vorjahr	+ / -
- Nationalitäten	59	60	- 1
- Deutschland	72	80	- 8
- Italien	51	58	- 7
- Frankreich	41	43	- 2
- Verschiedene	326	318	+ 9

RÜCKBLICK ZUM WUNSCHBAUM 2021



Zugegeben, die Idee des Wunschbaums war nicht von uns. In Anlehnung an die Idee eines Wunschbaums in anderen Gemeinden stand auch in Ipsach während der Adventszeit ein besonderer Weihnachtsbaum, an dem Wünsche, formuliert auf einer Wunschkarte, befestigt werden konnten. Initiiert wurde der Wunschbaum vom Seniorenrat Ipsach als generationenübergreifendes Projekt.

Während 30 Tagen wurden in der Folge 82 ausgefüllte Wunschkarten aufgehängt. 33 dieser Karten wurden am Bürgerschalter abgegeben, wo die Kontaktdaten des Verfassers oder der Verfasserin des Wunsches erfahren werden konnten. Ob alle 33 Wünsche erfüllt worden sind, ist dem Seniorenrat nicht bekannt. Er freut sich aber, dass rund 40 % der Wünschenden auf eine Erfüllung ihres Wunsches hoffen dürfen.

Unter den nicht abgeholtten Wunschkarten befanden sich allerdings auch Wünsche, die nur schwer zu erfüllen sind: « Ich wünsche mir mehr Ferien für meinen Vater » oder « Ich wünsche mir ein T-Shirt vom Fussballer Messi ». Der Seniorenrat Ipsach dankt der Burgergemeinde für den gespendeten Weihnachts-Wunschbaum und der Einwohnergemeinde für die Unterstützung des Projektes.

EINWEIHUNGSFEST HALLENBAD UND AUSSENANLAGE SCHULHAUS

SAMSTAG, 11. JUNI 2022

Seit August 2020 besuchen die Schüler*innen von Ipsach den Schwimmunterricht im neu sanierten Hallenbad. Die Investition hat sich gelohnt: für unsere Gemeinde, für unsere Kinder und unsere Zukunft! Die Neugestaltung der Aussenanlage rund ums Schulhaus ist in vollem Gange. In einer ersten Etappe entstand gegenüber der Turnhalle eine Multisportanlage. Sportarten wie Fussball, Basketball, Volleyball, Unihockey und weitere Sportarten können auf diesem umzäunten Platz ausgeübt werden. Weiter wurden attraktive Kletter-, Schwung- und Rutschelemente aufgestellt. In einer zweiten Etappe werden die Kinder und die Bevölkerung in die Gestaltung des Aussenraums mit einbezogen. So ist im Rahmen des « Heckentages » eine Neubepflanzung mit nach-

haltigen einheimischen Pflanzen entstanden. Weitere Neugestaltungen, wie zum Beispiel die Bemalung einer Betonwand in Zusammenarbeit mit einer Künstlerin, sind geplant.

Wenn es die Situation zulässt, werden wir die Sanierung des Hallenbads und die Neugestaltung der Aussenanlage mit einem grossen Einweihungsfest gebührend feiern!

Bitte reservieren Sie bereits jetzt den 11. Juni 2022. Das Fest beginnt um 10:00 Uhr und dauert bis 16:00 Uhr. Weitere Informationen werden folgen.

Sandro Schmid

Gemeinderat Bildung und Kultur



AB 2022 ERFOLGT MIT DER GLASFASER EIN NÄCHSTER SCHRITT BEIM NETZAUSBAU IN IPSACH

Swisscom hat die Gemeinde Ipsach über den geplanten Ausbau des **Glasfasernetzes (FTTH)** informiert. Erste Bauarbeiten sind ab Winter 2021 geplant. Bereits im Winter 2022 werden die ersten Einwohner von Ipsach direkt ans Glasfasernetz angeschlossen sein. Bis zum Baubeginn sind noch zahlreiche Vorarbeiten nötig.

Die Gemeindevertretung und die Swisscom haben den Ausbau sowie den Baubeginn gemeinsam besprochen. Die ersten sichtbaren Bauarbeiten beginnen im Winter 2021.

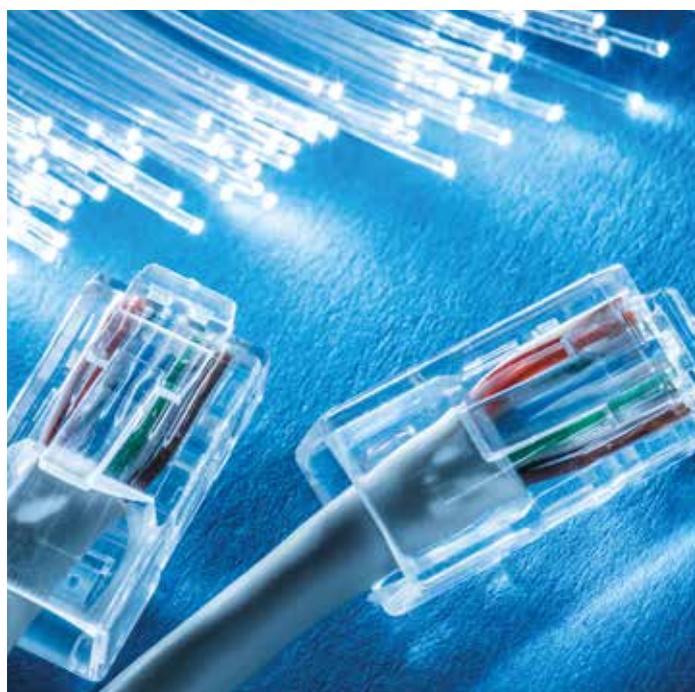
Damit ein Gebäude mit Glasfaser erschlossen werden darf, ist ein unterzeichneter Glasfasererschliessungsvertrag des Grundeigentümers Voraussetzung. Dieser Erschliessungsvertrag gibt Swisscom das Recht, das Gebäude mit Glasfasern zu erschliessen und ist frei von jeglicher Verpflichtung, einen Dienst über diese Glasfasererschliessung beziehen zu müssen. Die Firma Cablex wird im Auftrag von Swisscom hierfür die Eigentümer kontaktieren und Details besprechen.

Die Kosten für die Glasfasererschliessung werden beim Ausbau grundsätzlich von Swisscom getragen – dazu gehört während zwei Jahren nach der Erschliessung des Gebäudes auch das Ziehen der Glasfasern im Inneren der

Gebäude bis zur Steckdose. Das Projekt wird zudem mit anderen Werken koordiniert, sollten zeitgleich weitere Infrastrukturbauten (bspw. Strassensanierung) durchgeführt werden.

Swisscom ist federführend beim Ausbau von FTTH in der Gemeinde Ipsach, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise **Wingo, M-Budget oder Sunrise** Produkte auf dem Swisscom Netz an.

Auf www.swisscom.ch/checker kann die Bevölkerung ihre Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen an ihrem Standort verfügbar sind. Weitere Informationen zum Swisscom-Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netzausbau.



eBAU – ELEKTRONISCHES BAUBEWILLIGUNGS- VERFAHREN IM KANTON BERN

Die vom Grossen Rat im Dezember 2020 beschlossene Änderung im Baugesetz und im Baubewilligungsdekret für die Einführung des elektronischen Baubewilligungsverfahrens (eBau) treten am 01. März 2022 zusammen mit der Änderung der Bauverordnung in Kraft. Dies führt im Baubewilligungsverfahren zu gewichtigen Änderungen. Das Baugesuch ist über eBau elektronisch auszufüllen und kann nicht mehr mit den amtlichen Formularen eingereicht werden.

Die Baugesuche sind von den Gesuchstellenden elektronisch über eBau einzureichen. Das Baugesuch sowie

alle weiteren Gesuche im Baubewilligungsverfahren werden in eBau ausgefüllt, die Pläne sowie alle weiteren erforderlichen Unterlagen hochgeladen und der Gemeinde übermittelt. Das System generiert das Baugesuchformular, das ausgedruckt und unterschrieben werden muss. Es ist sodann bei der Gemeinde zusammen mit den unterzeichneten Bauplänen inklusive sämtlicher hochgeladener Unterlagen in 2facher Ausfertigung einzureichen (Art. 10 Abs. 6 Baubewilligungsdekret BewD). Die Fristen beginnen ab Eingang des Papierdossiers bei der Gemeinde zu laufen. Somit werden insbesondere folgende Gesuche elektronisch einzugeben sein:



- Baugesuch (Art. 34 Abs. 1 Baugesetz BauG)
- Ausnahmegesuch (Art. 34 Abs. 2 BauG)
- Gesuch um vorzeitige Baubewilligung (Art. 37 BauG)
- Gesuch um Verlängerung der Baubewilligung (Art. 42 Abs. 3 BauG)
- Gesuch um Genehmigung für Gegenstände von untergeordneter Bedeutung (Art. 44 BauG)
- Projektänderungen und nachträgliche Ausnahmegesuche während des Baubewilligungsverfahrens und im Beschwerdeverfahren vor der kantonalen Bau- und Verkehrsdirektion (Art. 43 und Art. 44 BewD)
- Baupolizeiliche Selbstdeklaration (Art. 47a BewD)

Für die öffentliche Auflage des Baugesuchs sind die Unterlagen während der Einsprachefrist in physischer und neu auch in elektronischer Form aufzulegen (Art. 28 BewD). Damit ist die Einsichtnahme sowohl vor Ort auf der Gemeindeverwaltung als auch elektronisch möglich.

Die Baubewilligungsbehörde hat den Gesuchstellenden den unterschriebenen Bauentscheid nach wie vor zusätzlich mit einem unterzeichneten Plansatz per Post zuzustellen. Wie oben beschrieben, wird die Eingabe eines Baugesuchs nicht unbedingt einfacher. Es kann davon ausgegangen werden, dass nicht alle Ipsacher*innen über einen PC verfügen. Zum Teil ältere oder nicht PC-versierte Menschen werden allenfalls mit eBau überfordert sein.

Die Baubewilligungsbehörde Ipsach bietet den betroffenen Ipsacher*innen die Dienstleistung an, kleinere Bauvorhaben wie z.B. Balkonverglasungen, Sitzplatzüberda-

chungen, Ersatz einer Heizung, etc. im eBau zu erfassen. Gemäss Gebührentarif werden CHF 140 pro Stunde verrechnet. Für die Eingabe eines kleinen Bauvorhabens im eBau ist mit einem Arbeitsaufwand von ca. 1 Stunde zu rechnen, sofern alle Angaben vorhanden sind. Planunterlagen, etc. müssen von den Gesuchstellenden nach wie vor selber erarbeitet werden. Damit alle Angaben im eBau erfasst werden können, muss nach wie vor das Formular 1.0 «Baugesuch» und zusätzlich, z.B. bei einem Heizungersatz das Formular 2.0 «Technik» von den Gesuchstellenden ausgefüllt und eingereicht werden.

Zur Beantwortung von offenen Fragen steht Ihnen die Bauabteilung gerne zur Verfügung.

Telefon **032 333 78 20**



LOGIN ZUM ONLINE-AUSFÜLLEN DER STEUERERKLÄRUNG

Um Ihre Steuererklärung weiterhin in TaxMe-Online auszufüllen, benötigen Sie einen Zugang zu BE-Login, das E-Government-Portal des Kantons Bern. Sind Sie bereits für BE-Login registriert, ändert sich nichts für Sie. Haben Sie noch kein BE-Login, dann werden Sie nach Eingabe von ZPV-Nr., Fall-Nr., ID-Code automatisch zur Sofortregistrierung geleitet. Sie finden diese Angaben auf Ihrem Brief zur Steuererklärung. Für die Registrierung benötigen Sie zudem eine E-Mail-Adresse sowie einmalig Ihre AHV-Nummer.

TaxMe-Online mit BE-Login bietet Ihnen viele Vorteile. Sie können die **Steuererklärung** online ausfüllen und **Belege elektronisch hochladen** und somit **papierlos einreichen**. Die Übertragung erfolgt verschlüsselt, die Daten

sind für die Steuerverwaltung erst ersichtlich, wenn diese durch Sie freigegeben worden sind.

Sie können Ihre Steuererklärung auch auf Papier ausfüllen. Haben Sie mit dem Begleitbrief zur Steuererklärung keine Formulare erhalten? Dann bestellen Sie diese via Kontaktformular der Steuerverwaltung des Kantons Bern.

Sie können Fristverlängerungen für mehrere steuerpflichtige Personen online oder bei der Steuerverwaltung Region Seeland beantragen. Dafür benötigen Sie die ZPV-Nr. und die Fall-Nr. Diese Angaben finden Sie im Brief zur Steuererklärung der steuerpflichtigen Personen. Die Fristverlängerung kann ausserdem telefonisch unter **031 633 60 01** beantragt werden.

SCHWEIZ BEWEGT



Ebenfalls möchten wir uns dereinst gerne am Coop-Gemeindeduell von schweiz.bewegt beteiligen. Jeweils im Mai können wir alle (Klein & Gross, Alt & Jung) Bewegungsminuten in jeglicher Form für Ipsach sammeln. Je mehr teilnehmen und sich bewegen, desto mehr Bewegungsminuten können wir sammeln. Es ist ein Anlass für jedermann - der Spass an der Bewegung steht dabei im Vordergrund.

Nun sind wir dafür noch auf der Suche nach Freiwilligen, die sich dazu bereit erklären würden, zusammen mit der Gemeinde ein kostenloses Bewegungsprogramm für jedermann auf die Beine zu stellen. Z.B. Laufrunde, Kinderturnen, Velotour, Fit for Fun, Yoga, Pilates, Fussballturnier, Volleyball, SUP, etc. Bitte melden Sie sich deshalb zur Unterstützung bei unserer Sachbearbeiterin Isabelle Möri, Telefon 032 333 78 03 (direkt, Di – Fr am Morgen) oder mit Mail an: isabelle.moeri@ipsach.ch

Wir zählen auf Sie!!!

RUFERHEIM NIDAU; HAUSFEST AM 18./19.06.2022

Nähere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage des Ruferheims (www.ruferheim.ch).

CLEAN-UP-DAY; RÜCKBLICK UND NEUAUSGABE 2022

Am 18. September 2021 konnte die Arbeitsgruppe Mensch und Umwelt den Clean-Up-Day zum 2. Mal erfolgreich durchführen. Die Beteiligung belief sich auf Vor-Corona Niveau von 2019. Grosse Unterstützung erhielten wir von der Firma Hurni AG, die den gesammelten Abfall für uns entsorgte. Wir werden den Clean-Up-Day auch dieses Jahr wieder ins Programm nehmen. Unser Ziel ist, zusammen mit der Bevölkerung von Ipsach einen aktiven Beitrag für mehr Lebensqualität und damit ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen. Die Aktion findet welt- und schweizweit statt und Ipsach ist wieder mit dabei.

Bitte vormerken: **Samstag, 17. September 2022** – Wir hoffen auf eine rege Beteiligung!



Clean-Up-Day

DIE NACHBARSCHAFTSHILFE

So richtig gestartet ist die Nachbarschaftshilfe Ipsach im August 2021, nachdem die Flyer an die Bevölkerung und an alle Haushalte verteilt worden sind. Danach meldeten sich vor allem freiwillige Helfer bei unserer Koordinatorin Suzanne Grüter. Das Ziel der Projektgruppe Nachbarschaftshilfe war, 1-5 Tandems für das Jahr 2021 zu bilden; dieses Ziel wurde erreicht. Aktuell haben wir 6 langfristige Tandems, die super funktionieren. Es wurden auch spontane kurzfristige Einsätze und Hilfeleistungen wie Fahrdienst zum Arzt oder Physio, Helfer für Umzug ins Alterszentrum oder Support für Computer von unseren Freiwilligen geleistet. Wir suchen immer wieder Freiwillige, insbesondere für Gartenarbeit und Kinderbetreuung. Melden Sie sich, wenn Sie Unterstützung benötigen oder einen Freiwilligeneinsatz leisten möchten, bei Suzanne Grüter, Telefon 079 755 96 99, Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 11 Uhr oder per E-Mail: s.grueter@bluewin.ch.

SENIORENRAT; FACHVORTRAG VON PRO SENECTUTE «WENN DAS DENKEN ZU DENKEN GIBT»

Wir laden Sie herzlich zur öffentlichen Veranstaltung des Seniorenrates Ipsach ein.

Wenn das Denken zu denken gibt

Wir sprechen über:

- Was können wir für unser Gedächtnis tun?
- Unterschiede zwischen Altersvergesslichkeit und mögliche Hinweise auf Demenz
- Warum eine Diagnose wichtig ist
- Sie lernen Entlastungsangebote für Betroffene und Angehörige kennen

Die aktuellen Hygienemassnahmen des BAG werden berücksichtigt.
Im Anschluss wird ein kleines Zvieri offeriert. Teilnehmerzahl beschränkt.

Datum	Dienstag, 21. Juni 2022
Zeit	14.30 bis 17.00 Uhr
Ort	Gemeindehaus Ipsach, Singsaal
Referentin	Cécile Kessler, Koordinatorin Gesundheitsförderung «Zwäg ins Alter»



Anmeldung an untenstehende Adresse bis spätestens 13. Juni 2022

Christiane Schwab, E-Mail:
chrischwab@gmail.com oder
Tel. 032 331 50 07

Wir freuen uns auf Sie!



PRO SENECTUTE
Zwäg ins Alter

GEMEINDEBEITRAG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN SPORTVEREINEN UND -KURSEN

Alle Kinder und Jugendliche aus Ipsach im schulpflichtigen Alter von 4 bis 16 Jahren erhalten einen Gemeindebeitrag von CHF 30, wenn sie an einem kostenpflichtigen Sportkurs teilnehmen oder in einem Sportverein einen Aktiv-Mitgliederbeitrag bezahlen. Davon ausgeschlossen sind die Juniorinnen und Junioren vom FC Grünstern,

weil die Ausrichtung des Gemeindebeitrages an den Mitgliederbeitrag über den FC Grünstern abgewickelt wird. Der Gemeindebeitrag wird einmal pro Kalenderjahr ausgerichtet und kann bei der Abteilung Einwohner und Finanzen auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Abwicklung Ausrichtung Gemeindebeitrag

Barauszahlung

Am Schalter Abteilung Einwohner und Finanzen der Gemeindeverwaltung Quittung über bezahlte Kurskosten oder Mitgliederbeitrag mit Name, Vorname und Jahrgang des Kindes oder des Jugendlichen vorweisen.

Überweisung

- E-Mail an info@ipsach.ch oder per Post
- Einreichung Quittung über bezahlte Kurskosten oder Mitgliederbeitrag mit Name, Vorname und Jahrgang des Kindes oder des Jugendlichen
- Mitteilung IBAN oder Postkonto-Nr. und Kontoinhaber/-in

DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ IN DER REGION SEELAND SUCHT FREIWILLIGE

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Werden Sie Freiwillige*r beim Roten Kreuz in der Region Seeland. Begleiten Sie ältere, kranke und sterbende Menschen. Bringen Sie Abwechslung in den Alltag alleinstehender Menschen. Ermöglichen Sie pflegenden Angehörigen eine Verschnaufpause. Fahren Sie Menschen mit eingeschränkter Mobilität zum Arzt oder kaufen Sie für sie ein. Dank Ihres Engagements können ältere, kranke oder sterbende Menschen möglichst lange im gewohnten Umfeld bleiben. Die Begleitung findet zuhause statt.



Ihre Aufgaben

- Regelmässig stundenweise die Betreuungsaufgaben der Angehörigen übernehmen
- Freizeitgestaltung wie Vorlesen, Musizieren, Spielen, Diskutieren, Zuhören, usw.
- Gemeinsame Zubereitung von Mahlzeiten
- Hilfeleistung beim Aufstehen und begleiten beim Gehen
- Nacht- oder Wochenendeinsätze möglich
- Keine pflegerisch-medizinische Verantwortung und keine Haushaltarbeiten

Ihr Profil

- Sie haben Freude am Umgang mit unterschiedlichen Menschen
- Sie haben idealerweise Erfahrung in der Betreuung
- Sie sind eine freundliche und verständnisvolle Person
- Sie verfügen über freie Zeit, die Sie sinnstiftend nutzen möchten

Ihr Gewinn

- Eine Fachperson des Roten Kreuzes führt Sie ein und begleitet Sie
- Sie erweitern Ihre Kompetenzen mit neuen Erfahrungen
- Sie können Veranstaltungen und vergünstigte Weiterbildungskurse besuchen
- Auf Wunsch erstellen wir Ihnen einen Nachweis der Freiwilligenarbeit
- Sie erhalten eine kostenlose Mitgliedschaft beim SRK Kanton Bern

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Seeland

032 329 32 72

entlastung-seeland@srk-bern.ch

Montag–Freitag: 08.30–11.30 Uhr

Weitere Infos: www.srk-bern.ch/entlastung-angehoerige

VEREIN SEELAND.BIEL/BIENNE; «BEDÜRFNISSE DER ÄLTEREN GENERATION RÜCKEN VERMEHRT IN DEN VORDERGRUND»



Sandra Hess ist Stadtpräsidentin von Nidau und präsidiert die Konferenz Soziales und Gesundheit von seeland.biel/bienne.

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter und möchten so lange wie möglich zuhause wohnen. Die Gemeinden können ihren Beitrag dazu leisten, älteren Menschen ein altersgerechtes Umfeld zu bieten, sagt Sandra Hess, Vorstandsmitglied von seeland.biel / bienne. Ein neuer Bericht über die regionale Altersplanung zeigt auf, wo noch Handlungsbedarf besteht.

Kürzlich hat seeland.biel/bienne den Schlussbericht zur regionalen Altersplanung 2021 bis 2030 vorgestellt. Welche Erkenntnisse erbrachte er?

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die vor zehn Jahren prognostizierte Unterversorgung mit Pflegeplätzen heute in der Realität nicht besteht. Die Lebensumstände der Menschen haben sich verändert. Sie bleiben heute

länger zuhause und ziehen erst in ein Heim, wenn sie stark pflegebedürftig sind. Die Anzahl der über 80-Jährigen wird sich bis 2045 verdoppeln! Menschen in diesem Alter sind heute gesünder und fitter als je zuvor und wollen möglichst lange selbstständig leben.

Was bedeutet diese Entwicklung für die Gemeinden?

Die Gemeinden sollten ihren Teil dazu beitragen, dass ältere Menschen länger in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Auch wer seinen Alltag noch weitgehend selbstständig bewältigt, ist mit zunehmendem Alter ja immer mehr eingeschränkt. Da wird es zum Beispiel wichtig, dass man an einem zentrumsnahen Ort wohnt, wo es Läden für den täglichen Einkauf gibt. Und wo man Anschluss an den öffentlichen Verkehr hat, weil man selbst nicht mehr Auto fahren kann. Die Gemeinden können beispielsweise im Rahmen ihrer Ortsplanung geeignete Rahmenbedingungen schaffen, damit ein altersgerechtes Wohnungsangebot entsteht.

Tun die Gemeinden heute zu wenig für ihre Betagten?

Das kann man so nicht sagen. Aber man hat sich vielleicht in den letzten Jahrzehnten eher darauf konzentriert, junge Familien zu fördern. Wir haben Schulhäuser gebaut, Kita-Angebote geschaffen und vieles mehr. Jetzt rücken die Bedürfnisse der stark wachsenden älteren Generation vermehrt in den Vordergrund. Eine lebendige und attraktive Gemeinde muss auch ihnen Rechnung tragen.

Altersplanung ist eine Aufgabe des Kantons. Warum beschäftigt sich seeland.biel / bienne damit?

Weil viele Gemeinden entsprechende Bedürfnisse geäußert haben. Es geht nicht darum, dass wir an deren Stelle aktiv werden. Aber wir können eine koordinierende Rolle

einnehmen und die Gemeinden unterstützen. Für nächstes Jahr hat seeland.biel/bienne bereits einige Projekte bestimmt.

Worum geht es da?

seeland.biel / bienne möchte zum Beispiel die Vernetzung zwischen den Leistungserbringern im Bereich der Altersplanung fördern. Eine gute Zusammenarbeit aller Akteure fördert die Qualität, ist effizient und holt das Optimum aus den finanziellen Mitteln heraus. Eine hohe Priorität hat zudem die Erarbeitung eines Leitfadens für Gemeinden, die ein Altersleitbild neu schaffen oder ihr bestehendes aktualisieren wollen. Der Leitfaden soll ihnen ermöglichen, von den Erfahrungen zu profitieren, die andere bereits gemacht haben.

Welche weiteren Projekte gibt es?

Wir wollen die Gemeinden dafür sensibilisieren, bei Ortsplanungen, Landgeschäften oder beim Thema Mobilitätsangebote daran zu denken, den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung den nötigen Stellenwert zu geben. Zudem möchten wir die Gemeinden dabei unterstützen, ihre Angebote noch besser für schwer erreichbare Personen zugänglich zu machen – also für Menschen ohne soziales oder persönliches Umfeld, die nicht oder nicht mehr integriert sind. Auf dem Land sind ältere Menschen häufig noch über die aktiven Vereine oder die Kirche erreichbar, im städtischen Umfeld ist die Vereinsamung oft grösser. Als Gemeinde sollte man sich um das Wohlergehen aller Einwohner*innen kümmern. seeland.biel/bienne kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten.

Mehr Infos zum Thema:

www.seeland-biel-bienne.ch

KEIN CONTAINER FÜR KERZENRESTE IN DEN WÄRMEREN MONATEN

Um neue Kerzen zu kreieren, hat Frau Ruth Lehmann auf der Multisammelstelle in Ipsach während der Wintermonate in einem kleinen grünen Container wertvolle Kerzenreste gesammelt. Laut ihren Angaben ist dabei eine beachtliche Menge an wiederverwertbarem Kerzenwachs zusammengekommen, und so konnten viele neue Kerzen entstehen. Frau Lehmann stellt diese Kerzen als Freizeitbeschäftigung her und wartet den Sammelcontainer auch selber. Wer seine Reste in einer

Papiertasche inkl. eigener Koordinaten hinterlegt hat, wurde von Frau Lehmann nach Möglichkeit mit einer «neuen» Kerze im eigenen Briefkasten überrascht.

In den etwas wärmeren Monaten April bis September wird der Container nun nicht mehr auf der Sammelstelle stehen. Im Mitteilungsblatt vom September soll dann wieder über den Kerzenreste-Container informiert werden.

atelier 93.ch

STRASSENSAMMLUNGEN VON KLEIDERN UND SCHUHEN DURCH DAS ATELIER 93 IN NIDAU

Im 2021 hat das Atelier 93 in Nidau von der Gemeinde Ipsach eine Genehmigung für die Durchführung/Wiederaufnahme von drei Strassensammlungen pro Jahr erhalten. Per Ende des letzten Jahres ist das Atelier 93 nun in die Stiftung Battenberg integriert worden. Die Bewilligungen für die Strassensammlungen wurden durch die Gemeinde wieder erteilt. Aktuell werden dafür noch die bereits bekannten atelier93.ch Sammelsäcke benutzt. Sobald diese aufgebraucht sind, werden Sammelsäcke der Stiftung Battenberg in die Briefkästen verteilt und für die Sammlungen verwendet. So kann die Weiterführung der Strassensammlungen für die Bewohner*innen von Ipsach sichergestellt werden.

Das frühere Atelier 93 kann damit an ihrem Standort in Nidau weiterhin Personen beschäftigen, welche ihnen dazu im Auftrag des Kantons zugewiesen werden. Auch der schon früher betriebene Secondhand Shop steht der gesamten Bevölkerung aus Ipsach bzw. der Region für den Kauf von günstigen Kleidern, Taschen und Schuhen weiter offen. Zudem können, ergänzend zu den drei Sammlungen der Stiftung Battenberg vom 29. März, 28. Juni und 29. November 2022, auch Kleider und Schuhe gespendet werden, indem der blaue Container auf der Multisammelstelle Ipsach dafür benutzt wird.

KALENDER

GRÜNABFUHR; TERMINVERSCHIEBUNGEN WEGEN FEIERTAGEN

Dienstag, 19. April 2022

Ausfall am 18. April 2022 (Ostermontag)

Dienstag, 07. Juni 2022

Ausfall am 6. Juni 2022 (Pfingstmontag)

Ab 7. März bis Ende November 2022 findet die Grünabfuhr wöchentlich am Montag ab 07:00 Uhr statt.

KEHRICHTABFUHR; TERMINVERSCHIEBUNG WEGEN FEIERTAG

Freitag, 27. Mai 2022

Ausfall am Donnerstag, 26. Mai 2022 (Auffahrt)

Die ordentliche Abfuhr ist jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr

MULTISAMMELSTELLE; ÖFFNUNGSZEITEN

Der Standort der Multisammelstelle befindet sich bei der Einmündung der Quellmattstrasse in die Hauptstrasse. Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

07.00 – 19.00

Samstag

08.00 – 16.00

GEMEINDEVERSAMMLUNG; TERMINE

- Donnerstag, 16. Juni 2022 (provisorischer Termin)
- Donnerstag, 15. September 2022 (provisorischer Termin)
- Freitag, 9. Dezember 2022

VERWALTUNG; SPEZIELLE ÖFFNUNGSZEITEN AN FEIERTAGEN

Wochentag	Vormittag	Nachmittag
Gründonnerstag, 14. April 2022	08.00 – 11.30	geschlossen
Karfreitag, 15. April 2022	geschlossen	geschlossen
Ostermontag, 18. April 2022	geschlossen	geschlossen
Mittwoch, 25. Mai 2022	08.00 – 13.00	geschlossen
Donnerstag, 26. Mai 2022 (Auffahrt)	geschlossen	geschlossen
Freitag, 27. Mai 2022	geschlossen	geschlossen
Montag, 30. Mai 2022	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Pfingstmontag, 6. Juni 2022	geschlossen	geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG; REGULÄRE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag	geschlossen	14.00 – 17.00
Mittwoch	08.00 – 13.00	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Freitag	08.00 – 11.30	geschlossen

Mitteilungsblatt; nächste Ausgabe
Juni 2022



Einwohnergemeinde Ipsach

Dorfstrasse 8

2563 Ipsach

Telefon 032 333 78 78

info@ipsach.ch

www.ipsach.ch

Layout Werbeagentur Vicha AG, Biel

Fotos Raphael Franck, Ipsach

Druck Witschidruck AG, Nidau